

Objekttyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **SPELL : Swiss papers in English language and literature**

Band (Jahr): **33 (2016)**

PDF erstellt am: **04.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

As the world still reels from the financial crisis of 2007-8, it seems timely to reflect on the connections between money and value embedded in all our discourses about economy, language and literature. The essays in this volume bring together a wide range of approaches to demonstrate how the discipline of English studies and language and literature studies more generally rest on a goldmine of largely unexamined economic metaphors: from Ferdinand de Saussure's notions of linguistic "value" to the actual economic value of English as a second language; from Shakespeare's uncanny eye for the fiduciary principle of the modern economy to Joyce's "scrupulous meanness" as an economy of style; from women interrupting the circulation of money in early modern comedy to "living well on nothing a day" in Thackeray's *Vanity Fair*; from derivatives in the poetics of Anne Carson to the generic economy of gay coming-out films.

ISBN 978-3-8233-8067-2



narr\f
ranck
e\atte
mpto